

Historische Wertpapiere:

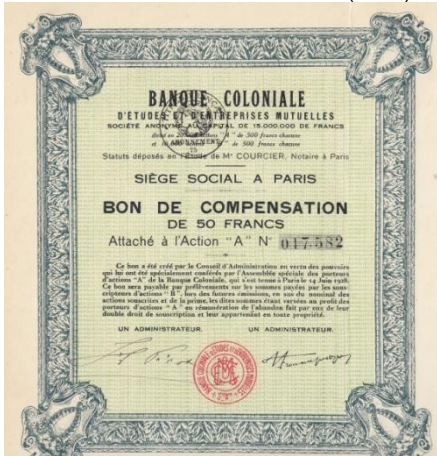
Los 500 Ausruf: 70 €
Bank für Niedersachsen AG, Hannover, 6.10.1922; 1.000 M; Lit. B; # 14055

Nach der Gründung 1921 durch niedersächsische Bankiers und Gutsbesitzer musste bereits 1926 Konkurs angemeldet werden. 14 Städtewappen in der Umrandung; Niedersachsenpferd im Unterdruck. Nicht entwertet, Kupons 4-10. Knickfalte. VF. Format: 36,5x26,5. (E024)



Los 501 Ausruf: 99 €
Banque Colonial d'Etudes et d'Enterprises Mutuelles, Paris, 500 ffr, LOT - 10x-1928; 17x-1929; 1x-1931; 90x Bon de Compensation 50 ffr.

Gegründet 1928 von Georges Froment-Guyesse. Liquidation 1931. Kupons anhängend. Dekorative Bordüre mit Wappen-Ecken. Formate: 31x24 bzw. 19x22. (E010)



Los 502 Ausruf: 30 €
Banque d'Escompte Suisse, Genf, 25.9.1931, 500 ffr., - LOT - 28 Papiere
 Ende 1933 fusionierte die Gesellschaft mit der Banque de Depot et de Credit. 1934 liquidiert. Wellenschnitt; Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 28x23,5. (E010)



Los 503 Ausruf: 55 €
Bavarian Palatinate Consolidated Cities, Ludwigshafen/Kaiserslautern, 1.1926, 1.000 \$, # M1771

Anleihe der Städte Ludwigshafen am Rhein, Kaiserslautern, Speyer, Frankenthal, Neustadt am Haardt, Zweibrücken und Landau. Bayerisches Wappen, Ansicht des Kaiserdoms zu Speyer am Rhein sowie Industrieanischt von Ludwigshafen am Rhein. Stadtwappen Ludwigshafen und Kaiserslautern. RB-Lochung. Format: 26x37,5. (E020)



Los 504 Ausruf: 20 €
Bayerische Motoren Werke AG, München, Juli 1986, 50 DM, Muster # 000

Bereits 1916 gegründet als Bayerische Flugmotorenwerke AG, Umbenennung in obigen Namen 1922. BMW-Logo Nicht entwertet, UNC. Format: 29,5x21. (E018) (siehe auch Los 177)



Los 505 Ausruf: 25 €
Belt RR & Stock Yard Co., Indianapolis, 26.6.1920, 5 sh. zu 50 \$, # 2920

Gründung 1876. Ringeisenbahn (14 Meilen) um Indianapolis. Außerdem ein riesiger Güterbahnhof mit 37 Meilen Gleislänge. Hübsche Vignette mit Zug im Bahnhofsbereich. Handschriftlich entwertet (1924). Stubs angeklebt. Drei Steuermarken. Format: 29,5x22,5. (E019)



Los 506 Ausruf: 30 €
Berliner Aktiengesellschaften - LOT 27 Kupons

Von vielen Aktiengesellschaften wurden die effektive Papiere vollständig vernichtet. Als Beleg für ihre Existenz und die Betriebsform blieben manchmal noch einige Kupons zurück. Deshalb sind diese ein wichtiger Sammelbeleg. Central-Bazar für Fuhrwesen vorm. Gebrüder Beschkow, 1874 4x; Berliner Lampen- und Bronzwaren-Fabrik vorm. C.H. Sobwasser & Co., 1887, 7x; Berliner Kammgarn-Spinnerei Schwendy & Co., 1871, 8x; AG Mix & Genest, 2x; AG für Feilen-Fabrikation (sonst C. Schaaf & Co.), 1876, 1x; Admiralsgarten-Bad, 1905, 3x. Berlin-Dresdener Eisenbahn-Ges. 1872, 2x. (nur eine Aktie bekannt). Meist an einer Kante fixiert. (E003)



Los 507 Ausruf: 10 €
Black Angus Franchise System, Inc., Florida, 1971, 100 sh. je 10 Cents, - LOT 3 Papiere

Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)

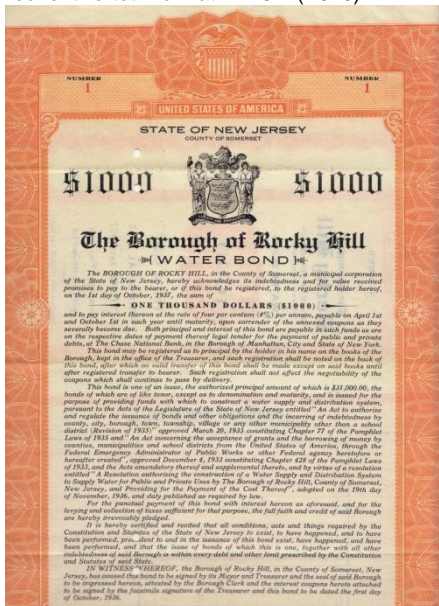


Los 508 **Ausruf: 60 €**
Bleierz-Bergwerk **Kaisergrube,**
Kaisergrube, 15.1.1885, 1/1.000 Kux, #
125

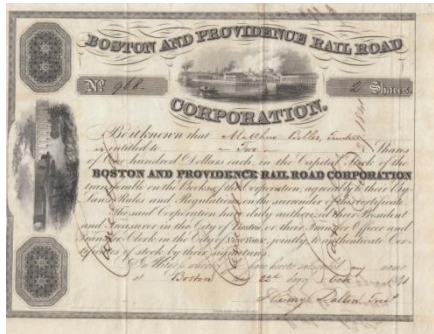
Ausgestellt auf Dr. Julius Königswarter. Bergwerk im Kreis Friedberg, Provinz Oberhessen in den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Langenhain, Nicht entwertet, Übertragungsvermerke auf der Rückseite. Kleine Fehlstelle rechts unten. Format: 22x29. (E036)



Los 509 **Ausruf: 35 €**
Borough of Rocky Hill - Water Bond,
10.1936, 1.000 \$ zu 4%, # 1
Wappen von New Jersey. Nr. 1 - Papier.
Lochentwertet. Format: 24x37. (E020)

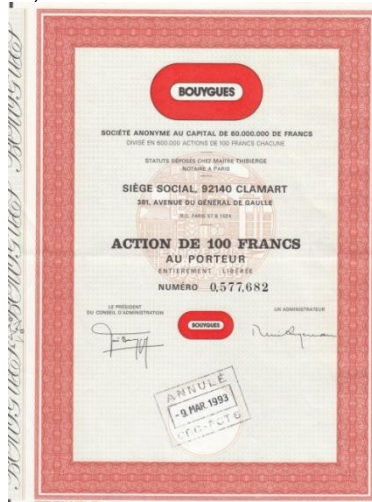


Los 510 **Ausruf: 75 €**
Boston and Providence RR Corp.,
Boston, 1841, s sh. zu je 100 \$, # 968
1831 gegründet, 1834 eröffnet. 1972 Fusion
mit der Penn Central RR. Zwei Vignetten mit
Hafenszene und Eisenbahnbrücke.
Handschriftlich "cancelled". Dünnes Papier,
guter Zustand. Format: 23,5x18. (E035)

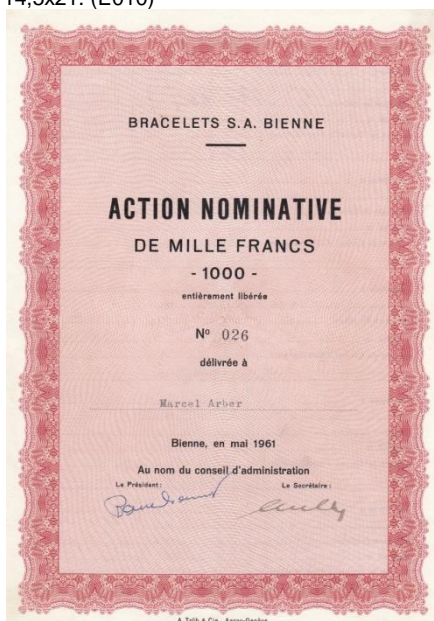


Los 511 **Ausruf: 20 €**
Bouygues S.A., Clamart, ca. 1980, 100
fr., - LOT 2 Papiere

Die französische Unternehmensgruppe Bouygues SA mit Sitz in Paris ist die fünf größte europäische Baugesellschaft. Sie wurde im Jahr 1952 von Francis Bouygues gegründet. 2013 waren 128.000 Mitarbeiter in über 80 Ländern bei dem Unternehmen beschäftigt. Gebäudevignette im Unterdruck. Kupons 24-30 anhängend. Format: 20x27. (E010)



Los 512 **Ausruf: 25 €**
Bracelets S.A., Bienne, 5.1961,
Namensaktie 1.000 sfr. - LOT 18
Papiere
Uhrarmbandfabrik. Nicht entwertet. Format:
14,5x21. (E010)

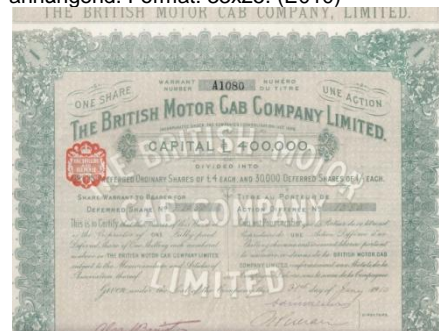


Los 513 **Ausruf: 20 €**
Brazil RW Company, 1.7.1909,
Obligation 4% 500 bfr. # 121282

Berühmte Vignette mit Zug auf Eisenbahnbrücke. Guter Zustand. Mit Certificate Bonne Provenance rückseitig geklebt. Dreisprachig Französisch/ Englisch/ Portugiesisch. Format: 32,5x48. (E035)



Los 514 **Ausruf: 65 €**
British Motor Cab Comp. Ltd., 1910, 1
sh. zu je 4 £, - LOT - 11 Papiere
Text Englisch und Französisch. Kupons
anhängend. Format: 33x25. (E010)



Los 515 **Ausruf: 50 €**
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar,
1.8.1919, 1.000 M, Lit. E # 489
 Bereits 1731 gegründet durch Johann Wilhelm Buderus in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschaftsunternehmen mit Röchling (heute: Edelstahlwerke Buderus AG). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des Flick-Konzerns. Ab 1977 Buderus AG; 2003 Übernahme durch die Robert Bosch GmbH. Hübsche Umrandung. Doppelblatt Knickfalten. Nicht entwertet. VF +. Format: 24x35. (E008)



Los 516 Ausruf: 33 €
Bürger-Casino Oberstein; Oberstein, 31.12.1924; Namensaktie, 75 RM; # 179

Ausgestellt auf *Julius Schneider*. Handschriftlich Austritt 27.11.2936. Bei Tod, Ausschluss oder Wegzug aus Oberstein wurde der volle Betrag von 75 RM zurückgezahlt. Bei Austritt ohne Wegzug wurden nur 37,50 RM zurückgezahlt. Abheftlochung. Format: 20x15. (E019)



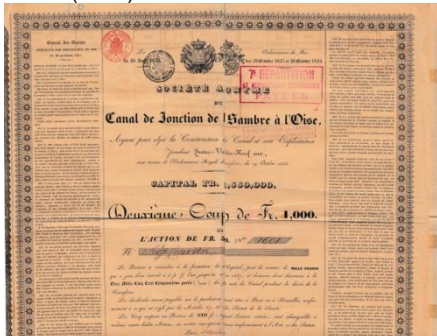
Los 517 Ausruf: 30 €
Buma-Werke Keks- und Schokoladenfabrik AG, Oranienburg, 11.4.1921, 1.000 M, # 876

Gründung im April 1921 zum Erwerb und zur Fortführung des von der Buchholz & Manegold GmbH zu Oranienburg betriebenen, auf die Herstellung und den Vertrieb von Honigkuchen, Keksen, Schokoladen, Konserven und Nährmitteln gerichteten Handelsunternehmens. VF +. Knickfalte mit minimalen Einrissen. Kompletter Kuponbogen. Format: 35,5x25,5. (E038)



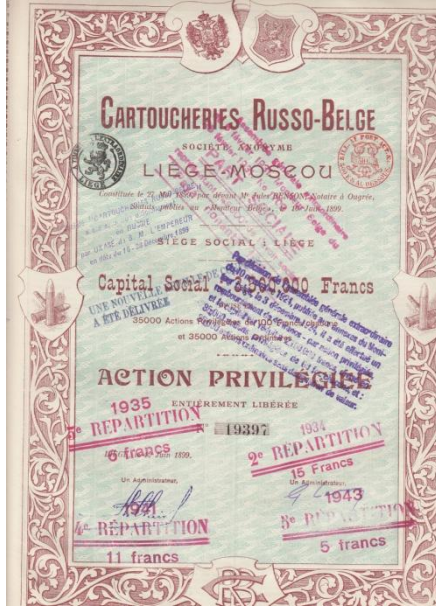
Los 518 Ausruf: 30 €
Canal de Jonction de la Sambre à l'Oise, Paris, 11.8.1838, 1.000 ffr., # 1601

Die Gesellschaft wurde 1833 gegründet. Der Betrag mit 5% verzinst. Dividendenzahlungen bis 1856 rückseitig bestätigt. Originalunterschriften. Knickfalten. Format: 38x39. (E020)



Los 519 Ausruf: 15 €
Cartoucheries Russo-Belge S.A., Liège, 12.6.1899, action priv., # 19397

Betrieben wurde eine Munitionsfabrik in Moskau. Dekorative Bordüre mit oben zwei Wappen und zwei Abbildungen mit Patronen. Format: 23x34. (E0359)



Los 520 Ausruf: 30 €
CASE de Matériel Agricole et Industriel S.F., Paris, 1961, part benef. - LOT 6 Papiere

Die Ursprünge gehen bis ins Jahr 1847 zurück. Ab 1930 auch Produktion von Traktoren (LANZ). SFMAI heute unter amerikanischer Führung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 19x27. (E010)



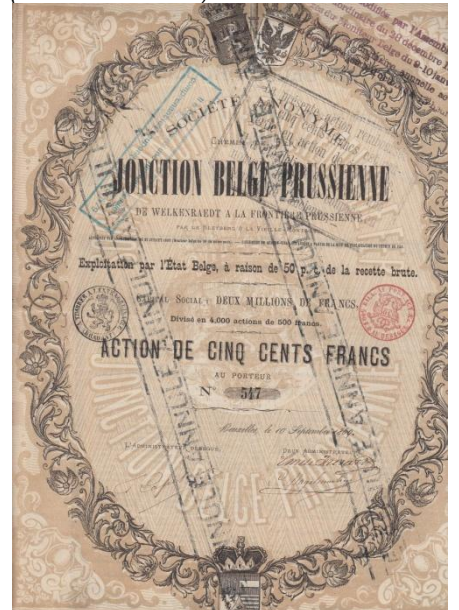
Los 521 Ausruf: 25 €
Chemin de Fer Éthiopiens, Paris, 14.12.1899, 500 ffr., # 25521

Hochdekorativ. Der äthiopische Kaiser erwartet mit großer Gefolgschaft die Ankunft des ersten Zugs. Wellenschnitt. Komplette Kupons anhängend. Format: 32,5x23,5. (E035)



Los 522 Ausruf: 70 €
Chemin de Fer Jonction Belge Prussienne de Welkenraedt à la Frontière Prussienne S.A., Brüssel, 10.9.1869, 500 bfr. # 547

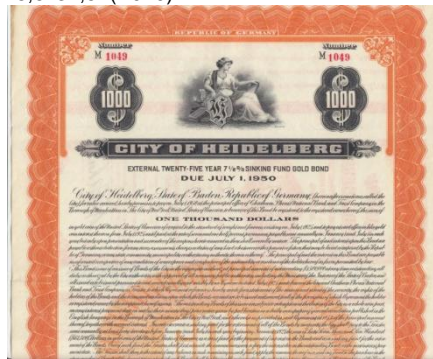
(Baral AC372) Gleichzeitig mit der Planung und dem Bau einer eigenen Rheinbrücke bei Düsseldorf - Hamm ging die *Bergisch - Märkische Eisenbahn* daran, sich einen eigenen Zugang nach Belgien und ins Lütticher Industriebecken zu sichern, um unabhängig von der *Rheinischen Eisenbahn* zu sein. Ähnliche Pläne existierten seit 1862 auch von belgischer Seite. Schon bald wurde die Konzession für den preußischen Abschnitt der *Preußisch - Belgischen Verbindungsbahn* erteilt und zwar von Aachen über Bleyberg (Plombières) nach Welkenraedt. Auf belgischer Seite richteten sich die Interessen hauptsächlich auf den Anschluss des Erzbergbaus bei Bleyberg, der seit 1841 industriell betrieben wurde. Die belgische Konzession wurde denn auch am 26.6.1869 an den Direktor der Bleyberger Gruben, *R. Paquot*, erteilt, der sie in die *Chemin de Fer de Jonction Belge Prussienne* einbrachte. Auch der alte Bergbauort Kelmis (Altenberg) mit seinen Zinkerzen der *Vieille Montagne* erhielt mit dem Bau der neuen Strecke seinen Gleisanschluss. 1913 wurde die Strecke zweispurig ausgebaut, vor allem um Truppen schneller an die Westfront zu bekommen. Der Verkehr von Aachen nach Belgien ist heute ausschließlich durch den Güterverkehr geprägt. Dazu Feuille de Coupons mit Kupons 81 u. 82. Dekorativ. Knickfalte, dünnes Papier, an wenigen Stellen hinterklebt. Format: 24,5x32. (E010) (siehe auch Los 583)



Los 523 Ausruf: 30 €
Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai, Paris, 1925, 8% 500 ffr., # 30290
 Niederländischer und französischer Steuerstempel. Kupons ab 23 anhängend. Wellenschnitt. Format: 23,5x31. (E029)



Los 526 Ausruf: 70 €
City of Heidelberg, 7.1925; 1.000 \$ 7,5%, # 1049
 Restkupons; RB-Lochung. EF -. Format: 25,5x34,5. (E020)



Los 530 Ausruf: 25 €
Compagnie Financière Belge-Française, Brüssel, 28.2.1899, action ordinaire, # 13958
 Hochdekorativ mit Szenen aus Industrie, Handel und Verkehr; zwei Allegorien an Säulen. Guter Zustand. Format: 32x26,5. Kupons 2-20 anhängend. (E035)



Los 527 Ausruf: 30 €
Compagnie des Chemins de Fer de la Vendée, 1.4.1880, 500 ffr. # 134391
 Hochdekorativ drei Wappen, Szene am Meer, diverse Putten. Kupons 16-40 anhängend. Format: 28x20. (E035)

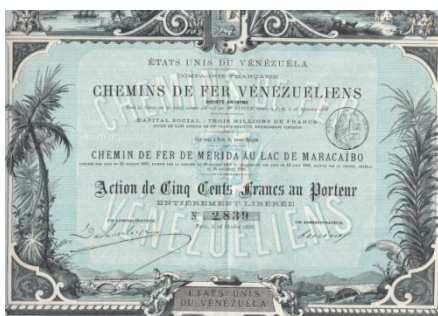


Los 524 Ausruf: 20 €
Chemin de Fer par le Jura Industriel, Chaux de fonds, 1.7.1858, Obligation 20 sfr., # 20938

Bau und Betrieb, Erweiterung der Besançon-Brenets Linie, eine Linie Brenets in Chaux-de-Fonds und Neuenburg. Der Betrieb hat der Betriebsgesellschaft Eisenbahn von Jura-Industriel im Jahre 1860. Liquidation im Jahr 1861 Konzessionsgesellschaft wieder durch *New Railway durch den Jura Industriel* 1865. Wellenschnitt. Format: 23x12. (E018)



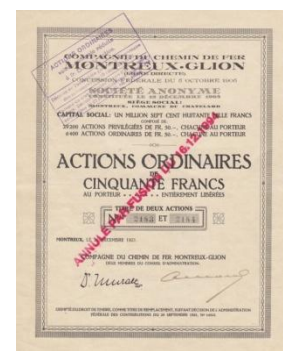
Los 525 Ausruf: 35 €
Chemins de Fer Vénézuéliens, Paris, 26.10.1888, 500 ffr., # 2839
 Der Linie *Merida nach Maracaibo-See*. Beantragung des Insolvenzverfahrens im Jahre 1892. Hochdekorativ Kupons 8-45 anhängend. Wellenschnitt. Sehr guter Zustand. Format: 34x24. (E035)



Los 528 Ausruf: 40 €
Compagnia de los Ferro-Carriles Madrid a Zagagoza y a Alicante, Madrid, 1.7.1859, 100 ffr., # 89282
 Hochdekorativ mit diversen Stadtansichten, Wappen und Eisenbahnszenen. Kupons 109-147 anhängend. Wellenschnitt. Sehr guter Zustand. Format: 27,5x20. (E0359)



Los 532 Ausruf: 25 €
Compagnie du Chemin de Fer Montreux-Glion, Montreux, 31.12.1921, 50 sfr., Aktie für 2 Papiere, # 2183/84
 1909 eröffnet. Am 16.12.1994 durch Fusion entwertet (Stempel). Die *Montreux-Glion-Rochers de Naye (MGN)* ist 10,36 km lang. Die Station verbindet Montreux mit Rochers de Naye. Sie gehört zur Gruppe *Goldenpass Services*, unter dem neuen Namen *MVR Naye Linie*. Es ist das Ergebnis der Fusion des Unternehmens *Glion-Rochers de Naye (GN)* und der *Montreux-Glion (MGL)*. Kupons 5-20 anhängend. Format: 21x26,5. (E018)

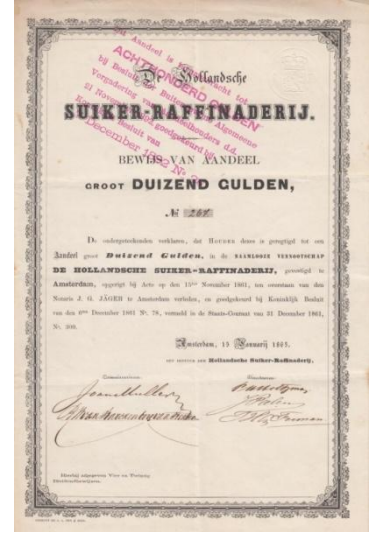
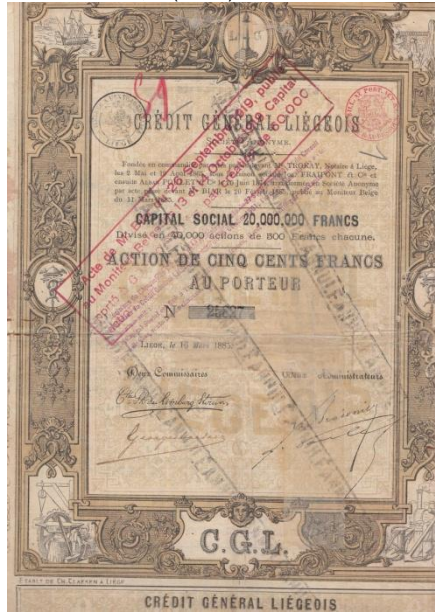


Los 529 Ausruf: 30 €
Compagnie du Dyr, Produit chimiques et mines, Paris, 1950er, 2.500 ffr., LOT - 7 Papiere
 Gegründet 1899. Vor allem Phosphatproduktion. 1965 liquidiert. Chemische Fabrik im Unterdruck. Format: 27x18. Kupons 12-41 anhängend. Wellenschnitt. (E010)

Los 533 Ausruf: 25 €
Concordia Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Oberhausen, 7.1927, Teilschuldverschreibung 7% 1.000 RM, Druckmuster - 2 Papiere. # 000
 Doppelblatt; Druck mit Statuten. Einmal für die Berliner Handels-Gesellschaft, einmal für die Deutsche Bank. Prägesiegel. Format: 21x29,5. (E018)



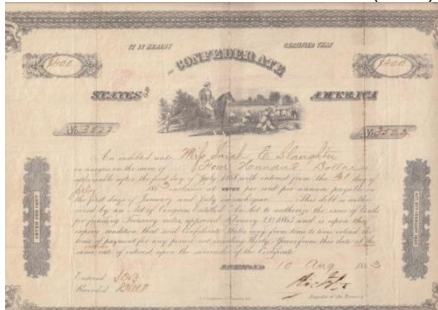
Die C.G.L. wurde 1865 als Kommanditgesellschaft unter dem Namen *Jos. Fraipont et Cie.* gegründet. 1875 erfolgte die Umbenennung in *Alban Pilet & Cie.* Diese wurde 1885 in eine AG umgewandelt und erhielt schließlich 1901 den Namen *Crédit Général Liégeois*. Dieses Institut gehörte zu den großen belgischen Banken und gründete Niederlassungen u.a. in Namur und dem belgischen Brabant. Vor allem wurden Kredite an regional tätige Unternehmen vergeben, aber auch Anleihen platziert und das Wechselgeschäft betrieben. Zwischen den beiden Weltkriegen übernahmen die *Général* und die *Banque de Bruxelles* zahlreiche kleinere Banken. nach der Besetzung des Rheinlands vor allem im Aachener Raum. Hochdekorativ Kupons 44-60 anhängend. sammelwürdiger Zustand. Format: 22x29,5. (E003)



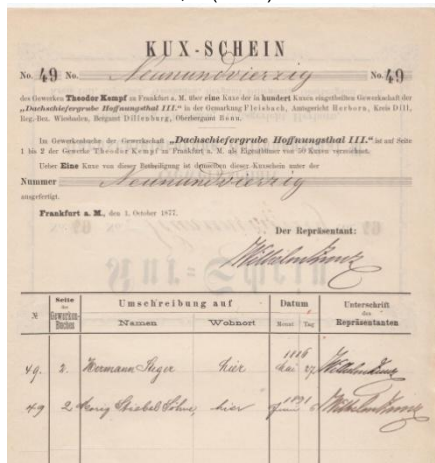
Los 539 Ausruf: 20 €
"DéTECTIF" S.A., Paris, 21.6.1928, 500 ffr., # 378
 Detektei. Hübsche Bordüre, Wellenschnitt. Kupons 21-24 anhängend. Format: 31x21. (E010)



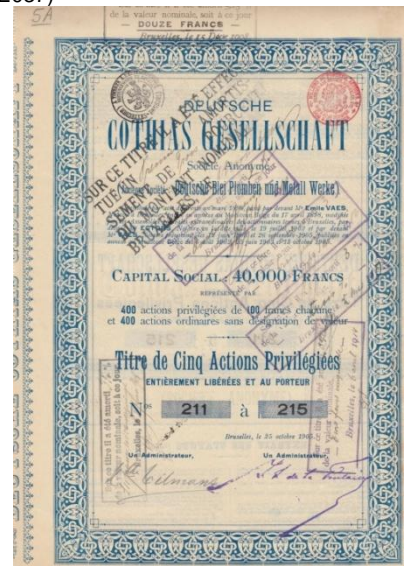
Los 534 Ausruf: 50 €
Confederate, Richmond, 10.8.1863, 400 \$, 7%, # 3522 - Criswell 127
 Vignette eines berittenen Aufsehers in einem Weizenfeld mit Arbeitern. Dünnes Papier; Knickfalten hinterklebt. Format: 35x23. (E019)



Los 537 Ausruf: 130 €
Dachschiefergrube Hoffnungsthal III., Frankfurt, 1.10.1877, 1/100 Kux, # 49
 Dachschiefergrube in der Gemarkung Fleisbach, Amtsgericht Herbom, Kreis Dill im Regierungs-Bezirk Wiesbaden. Doppelblatt. VF. Format: 22x34,5. (E021)



Los 540 Ausruf: 35 €
Deutsche Cothias Gesellschaft S.A., Brüssel, 25.10.1905, 5 priv. Aktien zu je 100 bfr., # 211-15
 Ehemals *Deutsche Blei-, Plomben- und Metallwerke*. Die Gesellschaft wurde 1898 gegründet. "Cothias" ist eine Zink-Aluminiumlegierung und zählt zu den schweren Legierungen. Das Metall lässt sich leicht gießen und hat hohe Festigkeit. Heute werden Aluminiumgusslegierungen vor allem als Werkstoffe für Motoren- und Getriebegehäuse im Fahrzeug- und Flugzeugbau verwendet. Format: 20,5x32. (E037)



Los 535 Ausruf: 45 €
Crédit Foncier Égyptien, Kairo, 5.1951, Obligation zu 10 L.E. - LOT 33 Papiere
 Zweisprachig Französisch/Arabisch. Wellenschnitt, dekorative Bordüre. Kupon 45-50 anhängend. Format: 33,5x23,5. (E010)



Los 538 Ausruf: 40 €
De Hollandsche Suiker-Raffinaderij, Amsterdam, 15.1.1865, 1.000 Gulden, # 267
 Doppelblatt; Kupons 27-48 beiliegend. Format: 20x31. (E033)

Los 536 Ausruf: 100 €
Crédit Général Liégeois S.A., 15.3.1885, 500 bfr., # 25827

Los 541 Ausruf: 30 €

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen, 1.1958: 100 DM – 1 Papier + 1.000 DM – 20 Papiere

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet für die Fahrten nach Ostindien, ins Mittelmeer und die Ostsee. Ab 1898 regelmäßiger Liniendienst. Vor dem Ersten Weltkrieg mit 80 Schiffen größte Frachtschifflotte der Welt. Niedergang 1918, Wiederaufbau und wieder Verlust 1945. Der Wiederaufbau dauerte bis 1980, dann Konkurs, mit über 70% Quote abgeschlossen. Nicht entwertet, Kupons. UNC. Formate: 29,5x21. (E019)



Los 542 Ausruf: 45 €

Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund, 15.6.1918, 1.000 M, # 2980

Gründung 1889 als *Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meininghaus und Bömcke AG* durch Verschmelzung dieser beiden seit 1870 bestehenden Privatbrauereien. Die Brauerei selbst gehörte der *Dortmund Breweries Company Ltd.* in London, die zugleich Alleinaktionärin der *Ritterbrauerei* war und den gesamten Betrieb an diese verpachtet hatte. 1917 wurde deren Anteil als Feindvermögen liquidiert. Später Fusion mit der *Brauhaus Essen AG* (1919), der *Dortmunder Bürgerbräu AG* (1920) und der *Brauerei Westfalia GmbH* in Lütgendortmund (1921). 1923 Erwerb des Kontingents der *Quellenbrauerei GmbH* in Schüren. Mit einer Kapazität von 600.000 hl nun eine der großen deutschen Brauereien. Ab 1928 Interessengemeinschaft mit der *Glückauf-Brauerei AG* in Gelsenkirchen. 1952 Erwerb der *Brauerei Westfalia Gebr. Hagedorn & Co.* in Münster. 1963 Überschreiten der 1-Mio.-hl-Grenze beim Ausstoß, deshalb ab 1964 Bau einer komplett neuen zweiten Brauerei in Lütgendortmund. Nach dem Krieg war lange Zeit die *Dresdner Bank* Mehrheitsaktionär. Diesen Anteil übernahm dann die *Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG* (heute *Brau und Brunnen AG*) und gliederte sich die *Ritterbrauerei* 1994 komplett ein. RB-Lochung, Rand leicht gebräunt. Knickfalten EF -/VF +. Format: 25x34. (E020)



Los 543 Ausruf: 280 €

Dürener Bank, Düren, 6.1954: 100 + 1.000 DM + 7.1966: 100 + 1.000 DM - LOT - 4 Blanketten

Gegründet wurde das Institut 1898 u.a. durch die *Aachener Diskonto-Gesellschaft* und die *Dürener Industrie*. In der Folgezeit wurden Filialen in Euskirchen (1901), Jülich (1904), Eschweiler (1927), Lechenich und Zülpich errichtet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, gleichzeitig wurden etliche Volksbanken der Region übernommen. Seit 1920 bestand eine Interessengemeinschaft mit der *Dürener Volksbank in Düren*, deren Kundengeschäfte schließlich 1943 übernommen wurden. Schon früh bestand ebenfalls eine Interessengemeinschaft mit der *Dresdner Bank* in Aachen. 1969 besaß man eine über 25%ige Beteiligung an den *Isola Werken AG* in Düren. 1970 wurde die Gesellschaft auf die *Dresdner Bank AG* übertragen. 1954 nicht entwertet; 1966 lochentwertet. EF +, Format: 29,5x21. (E010)



Los 544 Ausruf: 500 €

Dürener Metallwerke AG, Düren, 1.9.1901, 1.000 M, # 2319

(Baral AC207) Am 1.11.1885 gegründet als *Dürener Phosphorbronze - Fabrik und Metallgießerei Hupertz & Banning OHG* zur Fabrikation von Metallgusswaren und Metalllegierungen. 1887 wurde das „Durana-Metall“ auf den Markt gebracht, das bei geringem spezifischem Gewicht die Festigkeit von Flusseisen hatte. Im selben Jahr erfolgte die Umwandlung in eine KG *Dürener Maschinenfabrik und Gießerei Hupertz & Banning*. In die zum 1.1.1898 umgewandelte GmbH brachten die bisherigen Teilhaber je 400.000 M und die *Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG*, Berlin 1,2 Mio. M ein. Mit einer Erhöhung des Kapitals um 500.000 M erfolgte 1901 die Umwandlung in die *Dürener Metallwerke AG*. 1901 bekam man den Markenschutz für das „Durana - Metall“; 1910 folgte „Duralumin“, das wegen seiner Leichtigkeit vor allem beim Zeppelin- und Flugzeugbau (*Dornier*) sowie in der Autoindustrie (Rennwagen der *Auto-Union*) Verwendung fand. 1934 eröffnete man ein Zweigwerk in Berlin- Wittenau. Dorthin wurde 1938 der Sitz verlegt. Nach erheblichen Kriegsschäden im Dürener Werk und der fast völligen Demontage des Berliner Werkes erfolgte 1949 die Sitzverlegung wieder nach Düren. Mit Wirkung vom 1.7.1953 wurde das Vermögen der *Busch - Jaeger Lüdenscheider Metallwerke AG* im Wege der Übernahme auf die *Dürener Metallwerke AG* übertragen, der Name in *Busch - Jaeger Dürener Metallwerke AG* umgewandelt und der Sitz nach Lüdenscheid verlegt. 1977 wurden die Werkstore in Düren geschlossen. Nur 2 Papiere lagen im berlin - RB-Lochung. VF -; dekorative Bordüre. Senkrechte Knickfalte. Format: 38x27. (E010)



Los 545 Ausruf: 150 €

Eisenwerk Martinlamitz AG, Martinlamitz, 3.4.1920, 1.000 M, # 415

Gründung 1903 unter Übernahme der *oHG Anspach, Foerderreuther & Comp.* als *Eisen- und Emallierwerk Martinlamitz AG*, 1912 Umfirmierung wie oben. Betrieb einer Eisengießerei und einer Eisenkonstruktions- und Brückenbauwerkstätte. Die Firma wurde ein Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1929 Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses, 1933 erloschen. Nicht entwertet. VF +. Format: 34x26. (E029)



Los 546 Ausruf: 75 €

El Buen Tono Comp. manuf. del Cigarro, Mexico, 25.11.1912, 50 Pesos Ordinaria, # 81054

Noch heute existierende Firma. Abb. einer Maschine zur Herstellung. Aufgedruckte Steuermarken. Dekorative Bordüre. Kupons 54-77 anhängend. Format: 26,5x36,5. (E020)



Los 547 Ausruf: 65 €

El Buen Tono Comp. manuf. del Cigarro, Mexico, 25.11.1912, 50 Pesos Preferente, # 163268

Abb. einer Maschine zur Herstellung. Aufgedruckte Steuermarken. Dekorative Bordüre. Kupons 55-77 anhängend. Format: 26,5x36,5. (E020)



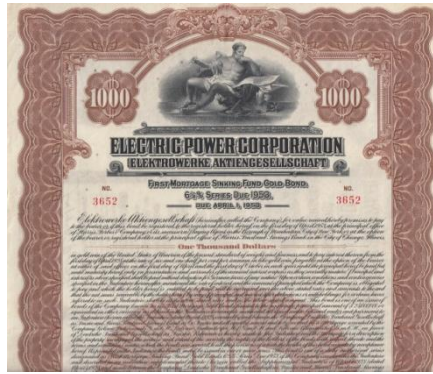
Los 548 Ausruf: 25 €
Elbe-Werke AG, Dresden, 10.1941, 100 RM, # 3450

Gegründet 1919. Die Firma lautete bis 14.5.1938: *Elbe-Werke Hermann Haelbig AG*, danach: *Elbe-Werke AG*. 1922 wurde die Zählmaschinen-Fabrik *Wilhelm Wagner* erworben, 1931 von der *Samsonwerk GmbH*, Berlin, die gesamte Erzeugung in *Samson-Flachschleifmaschinen*; die Gesellschaft übernahm den Bau der Maschinen in das Werk in Dresden. 1946 *VEB WMW Elbe-Werke Dresden*, 1953 *VEB Schleifmaschinenwerk*, 1959 *VEB Mikromat Dresden*, 1990 *Mikromat Werkzeugmaschinenfabrik GmbH* (1990 *Treuhand*, 1992 privatisiert). Herstellung von vollhydraulische; Räummaschinen. Lochung. Format: 29,5x21. (E029)



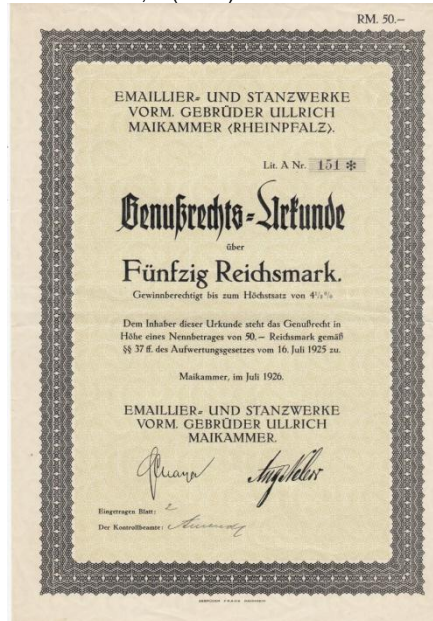
Los 549 Ausruf: 32 €
Elektrowerke AG, 1.4.1928, 1.000 \$, # 3652

Gründung 1892 als *Braunkohlenwerk Golpa-Jeßnitz AG*, Halle, zunächst eine Tochter der *AEG*. 1915 errichtete die Gesellschaft für den Reichsfiskus das Großkraftwerk *Zschornowitz*, das die neu gegründeten *Reichsstickstoffwerke Piesteritz* mit elektrischer Energie versorgte. 1917 übernahm das Reich das gesamte Grundkapital der *Elektrowerke*, die danach noch einen weiteren Stützpunkt in der Niederlausitzer Kraftwerksgruppe erhielten. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Umfirmierung in *Elektrowerke AG*, Berlin (West). Ab 1954 Ablösung der Teilschuldverschreibungen. Ab 1968 *GmbH*. Kupons 25-50 anhängend. Nicht entwertet. Etwas fleckig; VF +. Format: 25x38. (E019)



Los 550 Ausruf: 35 €
Emaillier- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Ullrich, Maikammer, 7.2.1926; Genussrechte 50 RM mit max. 4,5%, # 151 Lit. A

Gründung 1890 zur Fortführung der *Email- und Meterstabfabrik* der Gebrüder *Ullrich* im rheinpfälzischen *Maikammer* mit Filialfabrik in *Kirweiler*. Mit rd. 400 Mitarbeitern wurden emaillierte, verzinkte und lackierte Eisenblechwaren hergestellt, speziell Haushaltsgeschirr. Börsennotiz in Berlin, Frankfurt/M. und Mannheim. 1929 in Vergleich gegangen. Nur 8 Papiere aus RB bekannt. Kompletter Kuponbogen. EF -. Format: 21x29,5. (E019)



Los 551 Ausruf: 180 €
Emil Herminghaus AG, Velbert, 1.6.1940, 100 RM, LOT - 133 von 500 RB

Gründung 1921 zur Fortführung der Firma *Emil Herminghaus Schloßfabrik und Eisengießerei GmbH* in *Velbert* (Kirchstr. 30/32, gegr. 1871) und der Firma *Herminghaus & Buchholz*, Berlin (gegr. 1885). Produziert wurden Möbel- und Türschlösser, Beschläge sowie Temper- und Grauguss. 1958 in eine *GmbH* umgewandelt. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 552 Ausruf: 28 €
Emprunt 8% de 1922 Railway Equipment, Gouvernement de la Rep. Chinoise, 20 £, Brüssel, 1.12.1922, # 36613

Text Englisch und Französisch. Eisenbahn vor Industriegebiet. Kupons 6-20 anhängend. Certificat angeklebt. Wellenschnitt. Format: 49,5x30,5. (E019)



Los 553 Ausruf: 75 €
Emprunt Chinois 5% Or 1903, Gouvernement Imperial de Chine, Brüssel, 25.4.1907, Obligation 500 bfr. - 3 Papiere

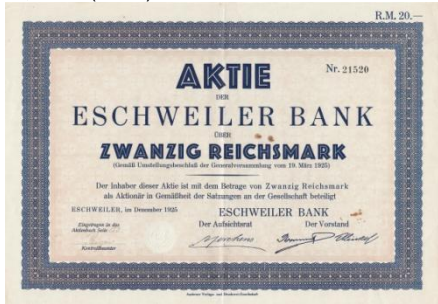
Kupons 57 + 58. Nicht entwertet. Format: 29x42. (E013)



Los 554 Ausruf: 45 €
Eschweiler Bank, Eschweiler, 12.1925, 20 RM, # 21520

(Baral AC223) 1890 unter maßgeblicher Beteiligung der *Aachener Diskontogesellschaft AG* gegründet in der *Dürener Str. 27* betrieb die Bank Filialen in *Linnich*, *Wieden* und *Alsdorf*, dort unter dem Namen *Alsdorfer Bank*. Seit Juni 1927 stand die Gesellschaft unter Geschäftsaufsicht; ein

Zwangsvergleichsvorschlag wurde mehrheitlich angenommen. Dank günstiger Abwicklung konnten alle Forderungen befriedigt werden. Die Aktionäre erhielten eine kleine Quote. Knickfalte, kleine Rostflecken. Nicht entwertet. VF. Format: 29,5x21. (E019)



Los 555 Ausruf: 40 €
Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG, Ratingen, 12.1923, 1.000 M, # 41247
 (Baral AC472) 1818/19 gegründet durch Englerth, Reuleaux und Dobbs in Eschweiler - Pumpe einer Maschinenfabrik. Die Gründung kann man als erstes europäisches Unternehmen bezeichnen, denn hierbei floß deutsches, belgisches und englisches Geld und Know-how zusammen. Hergestellt wurden Pump- und Fördermaschinen für Bergwerke, Maschinen für die Eisenindustrie, die Papierfabrikation sowie Webstühle. Mit Wirkung vom 1.7.1899 wurde daraus die *Eschweiler Maschinenbau AG*. Nach der im Geschäftsjahr 1906/07 vollzogenen Vereinigung der *Eschweiler Maschinenbau AG* mit der Transmissionsfirma *Koch & Wellenstein* in Ratingen zur *Eschweiler - Ratinger Maschinenbau AG in Eschweiler - Aue mit Zweigniederlassung in Ratingen*. 1917-19 baute man die Eschweiler Maschinenbau - Werkstätten zu einem Rohrwerk für nahtlose Stahlröhren um. Am 22.9.1916 nannte man die AG um in *Eschweiler - Ratinger Metallwerke AG* mit Sitz in Ratingen. Durch Schwierigkeiten der *Stahlwerke Becker AG*, mit der die Gesellschaft in enger Beziehung stand, kam auch sie 1924 in finanzielle Bedrängnis. Im Juli 1924 trat die Gesellschaft unter Geschäftsaufsicht und ging trotz versuchter Sanierungsmaßnahmen 1927 in Konkurs. 1925 erwarb der *EBV* das Eschweiler Werk mit sämtlichen Warenbeständen für seine Hüttenabteilung. Das Ratinger Werk ging 1927 an den *Röhrenverband Düsseldorf*. Selten angeboten. Knickfalte quer; EF -. Format: 21x29,5. Nicht entwertet. Kupons 7-10 beiliegend. (E035)



Los 556 Ausruf: 30 €
Euroactividade AG, Vaduz, 11.5.1988, 100 sfr. - LOT 18 Papiere
 Im Bereich Management für Sport und Freizeit tätig. Kupons 13-35 anhängend. Format: 21x15. (E010)



Los 557 Ausruf: 30 €
European Planning Institute S.A., Luxemburg, 31.1.1974, Deutsche Marks 2.500 - LOT 5 Papiere
 Laufzeit 5 Jahre zu 7,75%. 1974 gegründet; bereits 1982 insolvent. Format: 21x31. (E010)



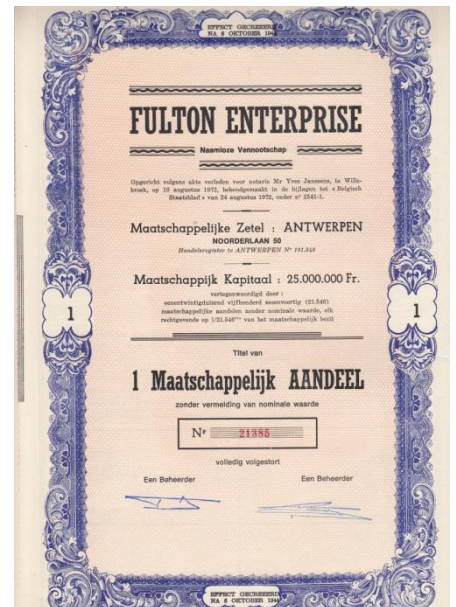
Los 558 Ausruf: 65 €
Export-Bierbrauerei Aug. Peter AG, Königsee, 30.12.1899, 1.000 M, # 635
 Bei der Gründung wurde die *Peterbrauerei* übernommen, außerdem 1907 die *Brauerei Otto Kühn*. Letzter Großaktionär war die *Leipziger Riebeck-Brauerei*. Nach 1946 *VEB Königsee* (Marke: Peter Edel-Bock). 1989/90 reprivatisiert, doch die Marktwirtschaft erwies sich als zu große Herausforderung: 1992 wurde die Privatbrauerei Königsee geschlossen. Dekorative Bordüre. RB-Lochung. EF -/VF +. Format: 27,5x40,5. (E020)



Los 559 Ausruf: 60 €
Farmers RR Comp., Oil City Pennsylvania, 1.11.1866, 20 sh. zu je 50 \$, # 91
 Zwei Vignetten: großes Ölfeld und fahrender Zug. Steuermarke. Selten angebotenes Papier. Nicht entwertet. Format: 26x17,5. (E030)



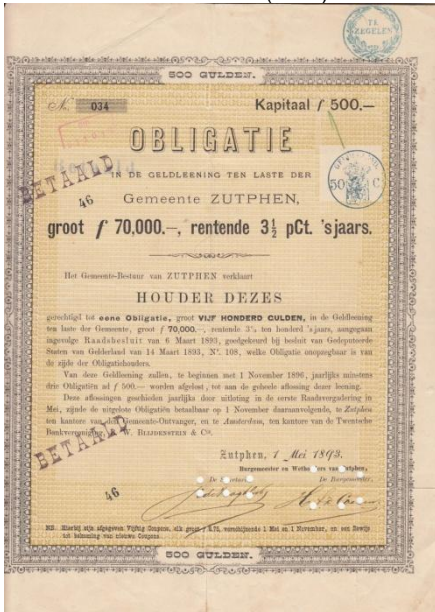
Los 560 Ausruf: 30 €
Fulton Enterprise N.V., Antwerpen, 26.8.1972 - LOT 11x 1 Aandeel + 17x 100 Aandelen
 Produktion mechanischer Gegenstände. Druckfrisch mit kompletten Kuponbögen. Format: 21,5x32. (E010)



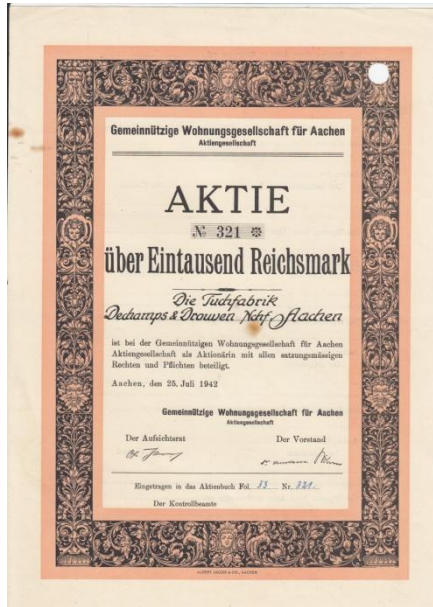
Los 561 Ausruf: 98 €
Garbe, Lahmeyer & Co. AG, Aachen, 8.1942, 200 RM - LOT 225 von 450 RB
 (Baral:AC258) Gegründet am 1.4.1886 als KG, umgewandelt in AG am 24.3.1899 mit Wirkung ab 1.4.1898. Firma bis 15.7.1938: *Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen*, danach: *Garbe, Lahmeyer & Co. AG*. Beteiligungen (1943): *Baugesellschaft für elektrische Anlagen AG*, Aachen u.v.a Herstellung von Maschinen, Apparaten und Einrichtungen aller Art, welche in das Gebiet der Elektrotechnik fallen, speziell von Dynamomaschinen, Elektromotoren und Transformatoren, Schweißsumformer, Autolicht- und Anlassenanlagen usw.. Einstellung der Produktion um 1993. Heute ist die *GL AG* eine Holding von Unternehmen für so unterschiedliche Produkte wie Staubsauger, Hydrauliksysteme und Industriefasern. 1999 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Format: 29,5x21. Lochentwertung; EF-. (E010)



Los 562 Ausruf: 35 €
Gemeinde Zutphen, 1.5.1893,
Obligation 3,5% 500 Gulden, # 34
 Dekorative Bordüre. Stempel- und Lochentwertung. Kupons 32-49 beiliegend. Knickfalten, Zwei obere Ecken mit minimalen Fehlstellen. Format: 23x30. (E033)



Los 563 Ausruf: 240 €
Gemeinnützige Wohnungsges. für Aachen AG, Aachen, 25.7.1942, Namensaktie 1.000 RM, # 321 RB
 (Baral AC266) RB-Lochung; Nur 3 Papiere mit RB-Lochung; ungelocht nicht bekannt. Erstmals in einer Auktion angeboten. Am 16.1.1891 fand im Restaurant Kaiserhof, bei Fickartz, eine erste Sitzung statt, bei der die Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen und Burtscheid konstituiert wurde. Zweck der Gesellschaft war die Erbauung gesunder und billiger Wohnungen für die weniger bemittelten Einwohner. Bis 1900 entstanden 200 Wohnungen. In 202 Familien lebten 1196 Personen, davon 821 Kinder. 1938 wurde der Name in Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG geändert; schließlich 1941 der Name Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG gewählt. Die Stadt Aachen beteiligte sich mit 1 Mio. RM am neuen Aktienkapital. Am Ende des Krieges blieben 199 von ehemals 347 Wohnungen unbeschädigt. Seit dem Jahr 2000 stieg man auch in den Gewerbebau ein. Seit 2006 Gewoge AG. Ziel sind Investitionen in den höherwertigen Wohnungsbau vor allem im Rahmen des Campus-Projekts der RWTH. Bordüre im Historismusstil Format: 21x29,5. Etwas fleckig, deshalb EF -. (E010)



Los 564 Ausruf: 20 €
Internationale Anleihe Deutschen Reichs, (Young-Anleihe – amerikanische Tranche), 1.6.1930, 1.000 \$ 5,5%, # C76647

Der Young-Plan von 1929 zur Regelung der deutschen Reparationsschuld löste den Dawes-Plan von 1924 ab. Das Deutsche Reich begab 1930 im Rahmen des modifizierten Reparationsplans von 1929 (Young-Plan) eine in neun Abschnitte aufgeteilte Reichsanleihe. Die Anleihe wurde zur Finanzierung des Young-Planes aufgelegt und enthielt für alle Abschnitte eine Goldklausel. Bis einschließlich 1932 wurde die Anleihe den vertraglichen Vereinbarungen gemäß abgewickelt. Nach dem im Jahre 1933 erlassenen Gesetz über „Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande“ durften die Leistungen (Zins und Tilgung) der Anleihe seitens des Deutschen Reichs nicht mehr in Dollar unmittelbar an die amerikanischen Gläubiger gerichtet werden. Sie waren vom Deutschen Reich in Reichsmark an die „Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden“ in Berlin zu erbringen, welche die Verpflichtungen gegenüber den ausländischen Gläubigern übernahm. Die Konversionskasse hat die Verpflichtungen des Anleihevertrages des Deutschen Reichs bis 1945 nur teilweise erfüllt, da nach Kriegseintritt der Vereinigten Staaten (1941) die Konversionskasse keinerlei Beträge mehr an die amerikanischen Gläubiger leisten konnte. Dreisprachig. Nicht entwertet, Kupons 30-70 anhängend. EF -. Format: 25x38. (E038)



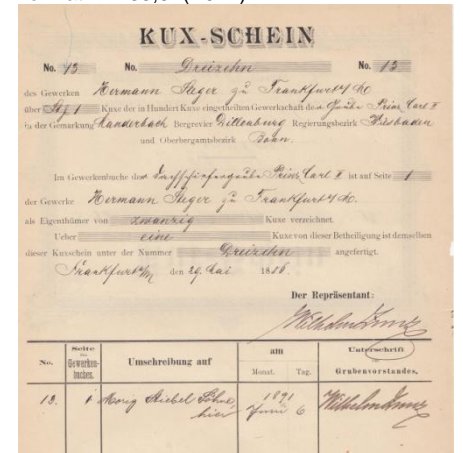
Los 565 Ausruf: 95 €
Gewerkschaft Burbach, Magdeburg, 20.7.1896, 1/1.000 Kux, # 839

1896 gegründet, 1898 in Beendorf Aufnahme der Kaliförderung (bis 1928). 1900 trat das Unternehmen dem Deutschen Kalisyndikat bei. Die Gewerkschaft war 1943 beteiligt an der Marienborn-Beendorfer Kleinbahngesellschaft (Mehrheit). War 1943 im Besitz der Burbach-Kaliwerke AG, Magdeburg Der Burbach-Konzern vermietete mehrere Schachtanlagen an die Wehrmacht und die Luftwaffe. Aufgrund der zentralen Lage und der natürlich gegebenen Sicherheit wurden hier wesentliche Teile für die Luftwaffe gefertigt. In dieser Zeit war dem Schacht ein KZ angeschlossen, in dem mehrere tausend Häftlinge für die Arbeit im Schacht inhaftiert waren. Nach Ende des Weltkrieges wurde bis 1969 Steinsalz abgebaut. Parallel dazu wurden von 1956-1984 Hähnchen in den alten Munitionshallen gemästet. Rückseitig Übertragungsvermerk. Schnittentwertung. Ausgestellt un Unterschrift Friedrich Korte. Knickfalte mittig. Steuermarke. Historismusbordüre. Format:40,5x32. EF -/VF +. (E036)



Los 566 Ausruf: 130 €
Gewerkschaft der Grube Prinz Carl II, Frankfurt/Manderbach, 29.5.1886, 1/100 Kux, # 13

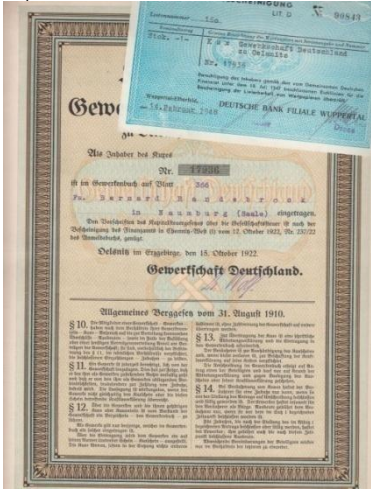
Schiefer-Grube in der Gemarkung Manderbach/Wiesbaden im Bergrevier Dillenburg. Die Besitzer solcher kleinen Gruben waren zumeist Bauunternehmer, die damit ihren Eigenbedarf deckten. Vordruck mit handschriftlichen Ergänzungen. VF +. Format: 22x33,5. (E021)



Los 567 Ausruf: 40 €
Gewerkschaft Deutschland, Oelsnitz/Erzgeb., 15.10.1922, 1 Kux – 2 Papiere # 17936 und 17937

1871 wurde die AG Steinkohlenbauverein Deutschland konstituiert. Abgebaut sollten die 112 ha großen Kohlefelder werden. 1872 wurden die ersten Schächte gebaut. Das

Abteufen erwies sich als äußerst schwierig, da Grubenbrände, starker Gebirgsdruck und Schlagwetterexplosionen den Schachtbau behinderten. Der Schacht I musste im August 1888 nach einem Brand gesperrt werden. Das Feuer konnte aber nicht gestoppt werden, die finanziellen Verhältnisse wurden immer schlechter. Deshalb wurde das Unternehmen 1889 in die *Gewerkschaft "Deutschland"* überführt und 1919 erfolgte eine Fusion mit dem *Steinkohlenbauverein Hohndorf* und der *Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft*. In der DDR wurde das *VEB Steinkohlenwerk Deutschland* 1960 mit dem *VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht* vereinigt. 1967 wurde die Förderung der Kohle schrittweise eingestellt. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken, auch auf beiliegendem Blatt. Lieferbarkeitsbescheinigungen. VF +. Format: 23,5x33,5. (E019)



Los 568 Ausruf: 50 €
Gewerkschaft Gottes Segen, Lugau, 2.10.1920, 1 Kux, # 11375
 Der Gottes-Segen-Schacht (1856-1938) wurde vom Steinkohlenbauverein "Gottes Segen" (1856-1920) betrieben. 1920 kam es zur Vereinigung der alten *Gewerkschaft Gottes Segen* mit dem *Lugauer Steinkohlenbergbau*, der *Steinkohlen-AG Vereinigt Feld* in Hohndorf sowie der *Gewerkschaft Kaisergrube* in Gersdorf zur neuen *Gewerkschaft Gottes Segen*. Die neu zu gründende *Gewerkschaft* gab insgesamt 12.500 Kuxe aus. 1925 wurden die Schächte stillgelegt, 1938 verfüllt. Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. VF +. Nicht entwertet. Format: 23,5x33. (E008)



Los 569 Ausruf: 75 €
Gladbacher Wollindustrie AG vorm. L. Josten, M.Gladbach, 4.1930, 800 RM, LOT 150 von 1.000 RB
 Herstellung von wollenen und halbwollenen Stoffen für Herren-, Damen- und Knabenkleidung, Uniformtuchen und Woldecken. Gegründet am 04.11.1895 unter Übernahme der seit 1882 bestehenden Firma *L. Josten* in Mü(ö)lchen-Gladbach. 1925/26 Übernahme der *Gladbacher Textilwerke AG* vorm. *Schneider & Irmén* zu M.Gladbach, deren Betrieb in der Burkgrafenstraße als Werk II weitergeführt wurde. Nach dem Krieg wurde die Produktion immer stärker auf textile Bodenbeläge ausgerichtet. Großaktionäre waren *Dr. Hugo Henkel*, Düsseldorf (40%) und später auch das *Köln Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.* (25 %). 1970 in eine GmbH umgewandelt. /Festschrift aus dem Jahr 1975). EF -/VF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 570 Ausruf: 45 €
Gladbacher Wollindustrie AG vorm. L. Josten, M.Gladbach, 12.1925, 800 RM, LOT 19 von 105 RB
 EF -/VF +. Format: 29,5x21. (E010)



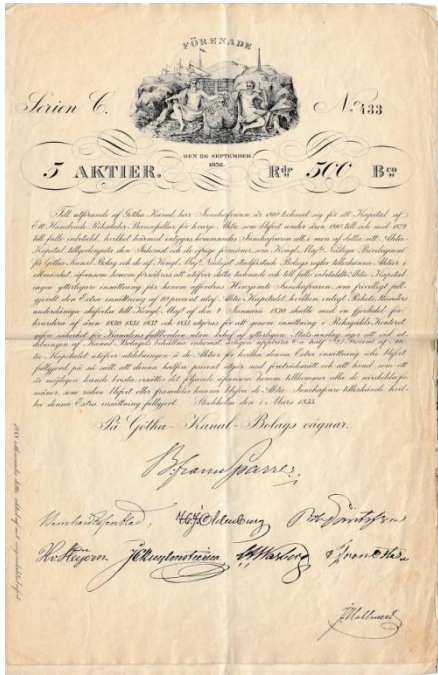
Los 571 Ausruf: 55 €
Gladbacher Wollindustrie AG vorm. L. Josten, M.Gladbach, 1.1927 (12.1925), 800 RM, LOT 19 von 105 RB
 EF -/VF +. Format: 29,5x21. (E010)



Los 572 Ausruf: 165 €
Glas- und Spiegel-Manufactur AG, Gelsenkirchen-Schalke, 5.1942, 100 RM, LOT - 150 von 600 RB
 Am 22. Januar 1873 wurde die *Glas- und Spiegel-Manufactur A. G.* gegründet. Gründer u.a. *Friedrich Grillo*. Produziert wurde Rohglas bzw. Spiegelglas. 1950 wurde die Fabrikation von Opakglas aufgenommen. Seit 1977 war die *Vereinigte Glaswerke GmbH, Aachen*, mit der Mehrheit am Aktienkapital an der Gesellschaft beteiligt. Die *COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN, PARIS*, hat 1977 durch ihre Zweigniederlassung Deutschland, in Aachen mitgeteilt, dass sie ihrerseits mit Mehrheit an der *Vereinigte Glaswerke GmbH, Aachen*, beteiligt ist und ihr somit eine Mehrheitsbeteiligung an dem Unternehmen gehört, und im selben Jahr hat die Gesellschaft mit der *Vereinigte Glaswerke GmbH, Aachen*, einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ab 1984 lief der Abverkauf der Restbestände, 1987 wurden die Gebäude abgerissen. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 573 Ausruf: 75 €
Götha-Kanal-Bolags, Stockholm, 5 Aktier (500 Riksdaler). 1.3.1833. # 433
 Bereits im 16. Jahrhundert gab es Pläne zum Bau eines Kanals zwischen dem Vänernsee und der Ostsee. Begonnen wurde der Bau jedoch erst viel später unter König Carl XII. Die Gesellschaft wurde gegründet dank den unermüdlichen Anstrengungen des Ministers Baltzar Bogislaus von Platen (1766-1829). Von Platen stellte den Kanalbauer Daniel Thunberg sowie den britischen Spezialisten Thomas Telford (1757-1834) ein. Telford gilt heute als der erste moderne Bauingenieur, der Begründer des Bauens unter Anwendung wissenschaftlichen Methoden. Noch im Gründungsjahr wurden die Kanalarbeiten in Motala begonnen, 1822 wurde der westliche, 1832 der östliche Teil des Götha Kanals vollendet. Von 191 km Kanalstrecke (mit Seestrecken 387 km) sind 87 km künstlich angelegt worden. 58 handgetriebenen Schleusen wurden gebaut. Im Oktober 1834 befuhr mit dem Dampfschiff "Admiral von Platen" das erste Linienschiff die Strecke von Stockholm nach Göteborg. Der ehemals bedeutendste schwedische Binnenschiffahrtsweg ist noch heute eine große Touristen-Attraktion. Vignette mit Neptun, Kahn und Schleuse. Sehr günstig ausgerufen. Kupons 121-124 beiliegend. Beiliegend ein deutschsprachiger Faltprospekt von 1991. Erhaltung: VF. Format: 23,7x36,2. (E020)



Bahnnetzes. Hochdekorativ. Doppelblatt.
Kupons 25-40. VF. Format: 24,5x31,5. (E003)
1911 4% M 1000.-



Los 578 Ausruf: 200 €
Heinrich Kaufmann & Söhne, Indiwerk AG, Solingen, 30.1.1928, 1.000 M - LOT 180 von 700 RB
Gegründet 1927. Firma bis 16.1.1928 **Westdeutsche Stahl- und Metallwaren AG**, dann bis 12.10.1932 **Heinrich Kaufmann & Söhne, Indiwerk AG**, danach **Grundstücks-AG Solingen Rheinstraße**. Tätig im Metallbau bzw. als Terringesellschaft. Format: 29,5x21. (E010)



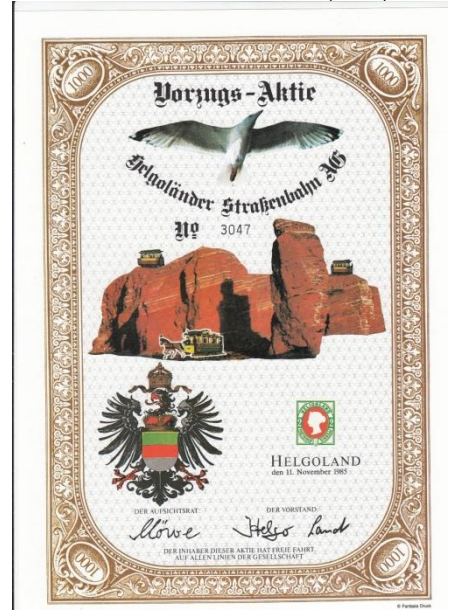
Los 574 Ausruf: 75 €
Grosser Kurfürst Heringsfischerei AG, Emden, 15.5.1906, 1.000 M, # 683
Gründung 1904. Der Betrieb wurde 1905 mit zehn Loggern eröffnet. Die Ges. hatte ein 3 ha großes Areal am Emden Binnenhafen vorläufig auf 50 Jahre gepachtet. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften **Emder Herings-fischerei** und **Heringsfischerei Dollart** wurde 1930/31 auch die Flotte der **Glückstädter Fischerei AG** übernommen. 1944 Totalbombenschaden, 1947 Beginn der Wiederaufbauarbeiten. 1950 Verschmelzung mit der **Heringsfischerei Dollart AG**. 1961 in eine GmbH umgewandelt. Dekorativ mit Bordüre und Segelschiff vor Leuchtturm. EF, RB entwertet. Format: 24,5x32. (E020)



Los 576 Ausruf: 75 €
Grossherzoglich Badisches 3,5prozentiges Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 1.5.1900, 300 M, # E 0106
(Baral/Kleinewefers GrBad26). Design 3. Finanzierung des weitgehend staatlichen Bahnnetzes. Hochdekorativ. Doppelblatt. Kupons 50-60. VF. Format: 24,5x31,5. (E003)



Los 579 Ausruf: 35 €
Helgoländer Straßenbahn AG, Helgoland, 11.11.1985 Vorzugs-Aktie - JUXAKTIE 7 Papiere
Sehr dekorativ Format: 21x29,5. (E010)



Los 577 Ausruf: 45 €
Grossherz. Badisches Staats-Anlehen, Frankfurt a.M., Los-Obligation, 5.03.1849, 35 Gulden
(Baral/Kleinewefers GBLos01) Die Losanleihe wurde von A. J. Rindskopf Fils & Cie. (Frankfurt/M. und Brüssel) platziert. Dem Inhaber der Losanleihe versprach man im Falle der Ziehung seiner Serien-Nummer eine Original-Obligation der **Grossherz. Badischen Staats-Anleihe**. Format: 24,5x11. (E035)

Los 580 Ausruf: 60 €
Hennen-Brauerei-AG vorm. Adolf Schröder, Henne bei Naumburg, 12.7.1913, 1.000 M, # 160
Bei der Gründung 1913 brachte **Charlotte Schröder** folgende Immobilien ein: Grüner Baum, Deutsche Schenke, Turnvater Jahn. Betrieb der Hennenbrauerei, Herstellung von Selters und Limonade. 1917 wurde die **Brückner'sche Brauerei** in Kösen hinzuerworben. Erst 1990 wurde die Brauerei stillgelegt. Dekorative Gestaltung mit stilisierten Getreideähren und Hopfenblüten. RB-Lochung. EF -. Format: 26x38. (E020)

Los 575 Ausruf: 75 €
Grossherzoglich Badisches 4prozentiges Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 11.1.1911, 1.000 M, # C 3055
(Baral/Kleinewefers GrBad63). Design 4. Finanzierung des weitgehend staatlichen



Los 581 **Ausruf: 40 €**
Houbenwerke AG, Aachen o.D.
(1924), 1.000 RM, # 1093

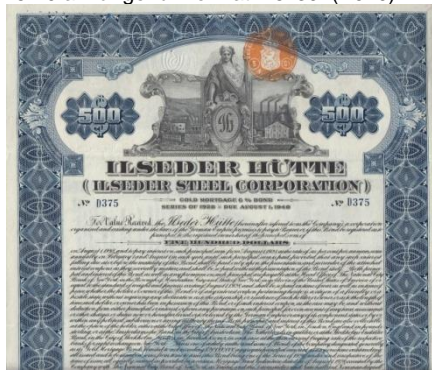
(Baral AC610) Die Firma wurde von J. G. Houben 1793 gegründet. Es bestand eine Fabrik mit Handel für Walzblei, gepresste Blei- und Zinnröhren, hinzu kam später der Bau von Gasöfen aller Art. Am 13.6.1907 umgewandelt in die *Houben Sohn Carl AG*, erwarb und leitete sie die Geschäfte der unter dem Namen *J.G. Houben Sohn Carl* bestehenden offenen Handelsgesellschaft, insbesondere die Herstellung, den Verkauf und den Handel mit Badeöfen, Gasheizöfen nebst Anlagen, Geschirrspülmaschinen, Metall- und andere Waren aller Art in der Edelstr. 5 und am Büchel 35. Seit 1915 arbeitete die Firma für Heereszwecke, auch Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen wurden hergestellt. Am 11.6.1916 wurde der Name in *Houbenwerke AG* geändert und der Sitz 1917 in die Roermonder Str. 37-67 verlegt. 1930 beschäftigte man ca. 300 Arbeiter und Beamte. Die Gesellschaft stellte Ende 1931 die Zahlungen ein; am 19.12.1931 wurde das Konkursverfahren eröffnet. 1935 konnte die Produktion wieder aufgenommen werden und 1937 wurde die AG in eine OHG umgewandelt. Bisher unbekannt Emission, die für Die Neuausgabe 1924 vorgesehen war. Effektive Stücke unbekannt. EF. Format: 29,5x21. (E035)



Los 582 **Ausruf: 25 €**
Ilseeder Hütte (Ilseeder Steel Corp.),
8.1928, 500 \$ 6%, # D375

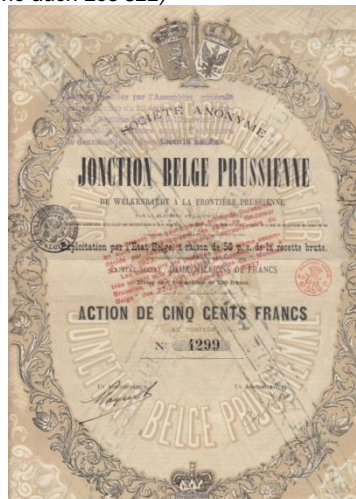
Ursprünglich gegründet 1856 als *Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Peine* zwecks Nutzung der ausgedehnten Eisenerzvorkommen der Region Nach Zusammenbruch der Ursprungsgesellschaft 1858 Neugründung als *Ilseeder Hütte*. 1860 geht die Hütte in Betrieb, 1861 baut ein Hamburger Unternehmer eine Pferdebahn von der Erzgrube zur Hütte. 1864 Bau einer

Eisenbahn zum Staatsbahnhof Peine (bis 1872 ebenfalls Pferdebahnbetrieb). In Peine wird 1872 ein Walzwerk und 1881 ein Thomasstahlwerk errichtet. 1884 Bau einer Schmalspurbahn nach Lengede 1919 beteiligte sich das Deutsche Reich (später VIAG) mit 25 %. 1920 Aufbau einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Kuxe des Steinkohlenbergwerks *Friedrich der Große* in Herne i.W. und der Gewerkschaft *Preußische Clus* bei Minden i.W. 1930 Inbetriebnahme einer Kokerei in Groß-Ilse und eines werkseigenen Hafens am Mittellandkanal. 1932 Verlegung des juristischen Sitzes nach Hannover, gleichzeitig fällt in der Weltwirtschaftskrise die Produktion auf den Stand von 1887 zurück. 1937 muss ein großer Teil des Bergwerkseigentums im Raum Salzgitter an die neu gegründete *Reichswerke AG "Hermann Göring"* abgetreten werden, die von der *Ilseeder Hütte* eine enge Zusammenarbeit verlangt. Die Strukturkrise der Branche erzwingt 1970 den Zusammenschluss mit den ehem. Reichswerken zur *Stahlwerke Peine-Salzgitter AG* (seit 1992 *Preussag Stahl AG*, heute *Salzgitter AG*). 1976/77 Einstellung des eigenen Erzbergbaus im Salzgitter-Gebiet. Das Hochofenwerk in Ilse wird 1983 stillgelegt, 1995 auch die Kokerei und das Kraftwerk. Das Walzwerk in Peine ("Peiner Träger") dagegen ist als Teil der *Salzgitter AG* bis heute in Betrieb. RB-Lochung. Kupons 26-40 anhängend. Format: 25x39. (E020)



Los 583 **Ausruf: 50 €**
Chemin de Fer Jonction Belge
Prussienne de Welkenraedt à la
Frontière Prussienne S.A., 1933, 500
bfr. # 4299

(Baral AC373) Dazu Feuille de Coupons mit Kupons 81 u. 82. Dekorativ. Knickfalte. Format: 24,5x32. (E010)
(siehe auch Los 522)



Los 584 **Ausruf: 40 €**
Kaiser-Otto AG, Heilbronn, 1.4.1928,
20 RM, # 1179

Die Heilbronner *Nahrungsmittelfabriken Otto & Kaiser o.H.G.*, so die ursprüngliche Firmierung, wurde im Jahr 1900 von dem Apotheker *Hermann Otto* und dem Kaufmann *Karl Kaiser* gegründet. 1902 gelang es *Otto & Kaiser*, durch Kampfpreise den Mitbewerber *Knorr* bei Nahrungsmittellieferungen an das deutsche Militär ganz auszusteichen. *Knorr* legte in der Folge seine Produktkalkulation gegenüber der Militärführung offen. Untersuchungen der gelieferten Waren ergaben, dass *Otto & Kaiser* das geforderte Fleischextrakt in den Produkten ganz weggelassen und den Fettgehalt halbiert hatte. Daraufhin wurden *Hermann Otto* und *Karl Kaiser* wegen Betrugs zu achtmonatigen Gefängnisstrafen sowie wegen unlauteren Wettbewerbs zu Geldstrafen verurteilt. 1918 in eine AG als *Kaiser-Otto AG, Vereinigte Deutsche Nahrungsmittelfabriken* umgewandelt. Im Februar 1928 wurde das Aktienkapital im Verhältnis 5:1 zusammengelegt und anschließend wieder auf 600.000 RM erhöht. Im Juli 1932 ging das Unternehmen in Konkurs. Das Heilbronner Grundstück und Fabrikgebäude wurde im Dezember 1932 im Rahmen der Zwangsversteigerung vom Lokalrivalen *Knorr* erworben. Knickfalte, kompletter Kuponbogen. EF -. Format: 30,5x22. (E010)



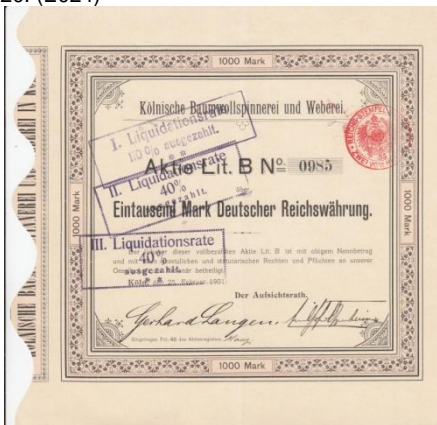
Los 585 **Ausruf: 95 €**
Karlsruher Brauereigesellschaft
vormalis K. Schrempf, Karlsruhe,
03.07.1920, 1.000 M, # 2305

Die Gesellschaft wurde 1893 zur Übernahme der Brauerei von Karl Schrempf (vormalig Brauerei Schuberg) gegründet. 1920 fusionierte die Gesellschaft mit der Brauerei A. Prinz. Ab 1933 war dies auch durch die Namensänderung in Schrempf-Prinz AG sichtbar. Erst 1964 fiel der Zusatz Prinz weg. 1968 wurde die eigene Mälzerei stillgelegt. 1972 wurde die Gesellschaft schließlich auf die Binding-Tochter Mainzer-Aktien-Bierbrauerei verschmolzen. Ohne Entwertung. Format: 34,5x 22,5, Original-Signatur *K. Schrempf*, VF Knickfalte mittig..(E020)



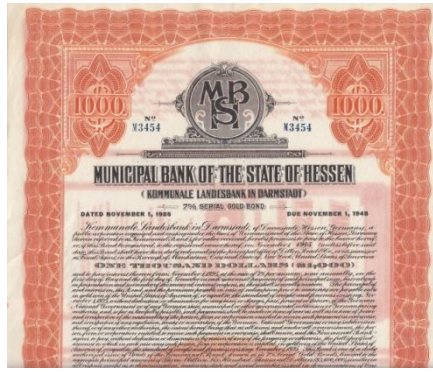
Los 586 **Ausruf: 90 €**
Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei, Köln, 25.2.1901, 1.000 M, # Lit B 985

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Sanssouci für die Dauer von 50 Jahren konzessioniert. Zu den Gründern gehörte u.a. *Gustav von Mevissen*, ein Unternehmer und Politiker, der auch u.a. bei den Gründungen des *Kölner Bergwerksverein*, des *Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins*, der *Kölnischen Maschinenbau-AG*, der *Berliner Allgemeinen Zeitung*, der *Agrippina-Versicherung* und der *Süddeutschen Bodenkreditbank* beteiligt war. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 3 Mio. Thaler, eingeteilt in 15.000 Aktien zu je 200 Th. Errichtet wurden Gebäude und Produktionseinheiten in der Nähe der Rheinwerft. 1900 wurde mit 63.000 Spindeln und 538 Webstühlen gearbeitet. Doch die angegliederte Filzfabrik machte bereits Verluste, die ab 1910 auch die übrige Firma ergriff. Bereits 1900 waren 750 Aktien eingezogen und er Rest 1:5 abgewertet worden. Die Ausgabe neuer Aktien im Wert von 1,5 Mio. M schaffte zunächst etwas Luft. Die Kriegsjahre bedeuteten schließlich das Aus der Gesellschaft. 190% per Nominal (Stempel) wurden bezahlt. Das Gelände ging an die *Stollwerck AG*. Format: 20x20. EF -; Wellenschnitt, leicht Knickfalte. Kupons 16-20. (E024)



Los 587 **Ausruf: 55 €**
Kommunale Landesbank in Darmstadt (Municipal Bank of the State of Hessen), 11.1925, 1.000 \$ 7%, # M3454

Dollarleihe. RB-Lochung. EF -. Format: 25x38,5. (E020)



Los 588 **Ausruf: 20 €**
Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, 1.7.1936, 100 \$ 3%-Bond, # C 84332

Errichtet aufgrund des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9.6.1933. Die Konversionskasse arbeitete in enger Verbindung mit der Reichsbank. Von nun an mussten Zahlungen von fällig gewordenen Zinsen und Tilgungsbeträgen für Auslandsanleihen deutscher Emittenten an die Konversionskasse bezahlt werden. Dadurch ging die Zahlungsverpflichtung vom Schuldner auf die Konversionskasse über, die die Gläubiger dann mit auf RM lautenden unverzinslichen *Schuldscheinen* (sogenannten "Scrips") bezahlte. Die Scrips wurden ab 1934 durch verzinsliche (3 bzw. 4 %) zehnjährige *Schuldverschreibungen*, sogenannte *Fundierungsbonds*, ersetzt. Da deutsche Auslandsanleihen wegen des faktischen Zahlungsausfalls an den Auslandsbörsen weit unter pari notierten, nutzte die Konversionskasse diese Situation auch, um Bonds günstig zurückzukaufen und die Differenz zwischen Börsenkurs und Nominalwert selbst zu vereinnahmen. Die so zurückgekauften Dollarbonds verwahrte die Konversionskasse unentwertet in ihrem Berliner Tresor, denn der ursprüngliche Emittent war ihr ja weiterhin zur Zahlung verpflichtet. Dass dieser Tresor bei Kriegsende von amerikanischen GI's geplündert wurde führte dazu, dass diese Stücke illegal wieder in Umlauf kamen. Bis heute prozessieren mit diesen Stücken amerikanische Graumarktspekulanten vor amerikanischen Gerichten gegen Deutschland wegen einer (praktisch ja dann doppelten) Rückzahlung. Kupons 16-18 anhängend. Nicht entwertet, Knickfalte. EF/EF -. Format:25x39. (E038)



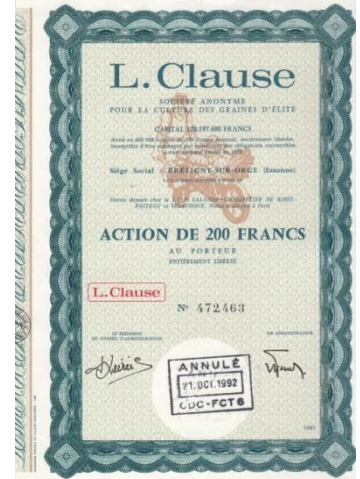
Los 589 **Ausruf: 65 €**
Kurfürstliches Hessisches Staats-Anlehen, Frankfurt a.M., 2.2.1849, 1/2 Los zu 40 Th./ 5 Francs

(Baral/Kleinewefers KurHes01) Abb. einer rauchenden Dampflok mit Tender. Mit dieser Form von Obligation mit Losziehung wurde im genannten Gebiet der Eisenbahnbau vorangetrieben. Wellenschnitt. Format: 24x11,5. (E018)



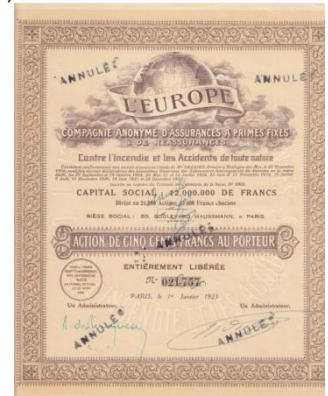
Los 590 **Ausruf: 45 €**
L. Clause, Paris, 1972: LOT - 14x 75 ffr. (1974) + 8x200 ffr. (1981)

S.A. pour la culture des graines d'Elite. Kupons anhängend. Format: 19x27. (E010)



Los 591 **Ausruf: 25 €**
L'Europe Comp. ano. d'Assurances a Primes Fixes, Paris, 500 ffr., 1.1.1923 4x + 1.1.1936 8x

Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäfte. Wellenschnitt. Format: 22x27. (E010)



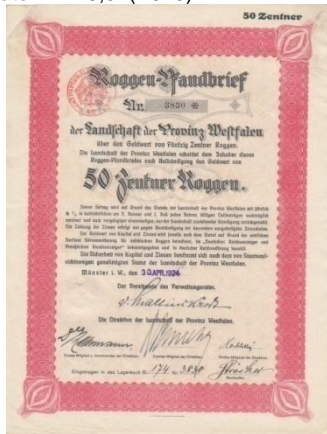
Los 592 **Ausruf: 75 €**
Länderbank Wien AG, Wien, 10.1939, 100 RM, # 20899

Die *Länderbank AG* wurde 1880 als Tochter einer Pariser Bank gegründet. Nach schneller Ablösung im Jahr 1882 wurde sie zu einer eigenständigen österreichischen Bank. Bis 1927 firmierte man als *Zentraleuropäische Länderbank* und wurde dann in *Österreichische Länderbank* umbenannt.

1938 erfolgte die Fusion mit der *Wiener Merkurbank* (die zur *Dresdner Bank* gehörte) und der Wiener Niederlassung der *Zivnotenská Banka* zur *Länderbank Wien AG* als Tochtergesellschaft der *Dresdner Bank*. Nach 1945 galt die *Länderbank* unter den verstaatlichten Großbanken als "SPÖ-nahe", die deutliche größere Creditanstalt wurde der ÖVP zugezählt. 1981, nach den Konkursen der Firmen *Eumig* und *Österreichische Klimatechnik GmbH* geriet die Bank in Schwierigkeiten. Staatliche Zuschüsse konnten die Länderbank aber retten. Generaldirektor wurde nun der spätere Bundeskanzler *Franz Vranitzky*. Zehn Jahre später entstanden neue finanzielle Probleme, wieder griff der Staat unter die Arme. Danach erfolgte die "Zwangsfusion" mit der *Zentralsparkasse*, die mehrheitlich der Stadt Wien gehörte und die *Länderbank* ging somit in der heutigen *Bank Austria* auf. Das rote Stempelband resultiert aus der Wertpapierbereinigung nach dem Krieg bei der alle alten Papiere auf Reichsmark lautend für kraftlos erklärt und durch neue Stücke in Schilling ersetzt wurden. Kupons 5-10. Format: 29,5x21. (E018)



Los 593 Ausruf: 115 €
Landschaft der Provinz Westfalen, Münster, 1924; Roggen-Pfandbrief 50 Ztr., LOT - 217 von 800 RB
 Formate: 21x29,5. (E010)

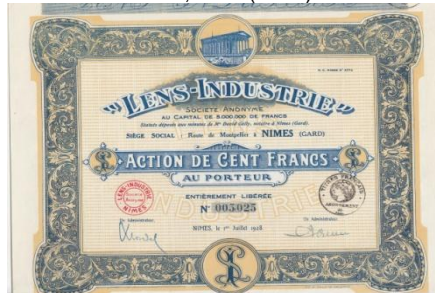


Los 594 Ausruf: 38 €
Lauda Air Luftfahrt AG, Wien, 8.1990, 100 sh., # 9982
 1979 gegründet, Grundkapital Anteile (1998): 30 % *Niki Lauda*, 36 % *Austrian Airlines*, 20 % *Lufthansa*, Rest Streubesitz. Ursprünglich als Bedarfsfluglinie mit 2 Flugzeugen gegründet, 1988 erste Linienflüge in den Fernen Osten, seit August 1990 weltweite Linienkonzession; seit Juli 1992 Zusammenarbeit mit der *Deutschen Lufthansa*, seit März 1997 mit *Austrian Airlines*. Das Streckennetz umfasste (1999) 19 europäische und 11 Ziele auf anderen Kontinenten. Seit Okt. 2004 führt *Lauda Air* keinen eigenen Flugbetrieb mehr, sondern wird als Marke und Vertriebstochter der

Austrian Airlines vor allem auf dem Ferienflugsegment eingesetzt. Nicht entwertet. Kupons 1-20 anhängend. UNC. Format: 21x14,5. (E018)



Los 595 Ausruf: 20 €
"Lens-Industrie" S.A., Nimes, 1.7.1928, 100 ffr. - 2 Papiere
 Dekorative Bordüre mit Abb. des *Maison Carree*. Format: 28,5x21. (E010)



Los 596 Ausruf: 35 €
Les Grands Hôtels Belges S.A., Brüssel, ca. 1950, 100 bfr., - LOT 12 Papiere
 Gegründet 1907 zum Bau des Luxushotel *Palace Hotel* im Zuge der Weltausstellung 1910. Gebaut im Art Nouveau-Stil. Heute *Crowne Plaza Hotel*. Format: 21x32. (E010)



Los 597 Ausruf: 35 €
Liegnitz - Rawitscher Eisenbahn-Ges., Liegnitz, 31.3.1898; 1.000 M Stamm B; # 176 - zu Vorzug A # 5078
 (Baral/Kleinewefers LiRaw03) Dekorative Bordüre; nicht entwertet.. VF; Format: 35x25,5. (E035)



Los 598 Ausruf: 35 €
Liegnitz - Rawitscher Eisenbahn-Ges., Liegnitz, 31.3.1898; 1.000 M Vorzug A; # 2683
 (Baral/Kleinewefers LiRaw02) 74,5 km lange Strecke zwischen Liegnitz und der Grenze bei Wehrse und später bis in den polnischen Bereich bei Kobylin; schließlich 130 km. Letzterer wurde nach 1925 an Polen verkauft. Dekorative Bordüre; nicht entwertet.. EF -; Format: 35x25,5. (E035)



Los 599 Ausruf: 410 €
Loebau - Zittauer Eisenbahn - Gesellschaft, Zittau, 31.12.1847, 25 Th., # 940 Lit. B
 (Baral/Kleinewefers LoeZi02) Die Bahn war nur 4 1/2 Meilen lang. Die immensen Baukosten, die für diese Strecke ein Kapital von 2,25 Mio. Th. erforderten, erklären sich aus den für den Bahnbau äußerst schwierigen Geländeverhältnissen. Ihre überragende Bedeutung erlangte die Bahn als Teil der kürzesten Verbindung Hamburg-Berlin-Görlitz-Wien-Triest, wobei sich Österreich 1853 verpflichtete, einen anderen Bahnanschluss der Stadt Reichenberg an die Sächsischen und Preußischen Bahnen nicht zu gestatten. 1860 kam die *Loebau-Zittauer Bahn* über einen Betriebsvertrag mit der *Zittau-Reichenberger Bahn* unter die Verwaltung der Staatsbahn-Direction Dresden. Im Zuge der späteren Verstaatlichung wurden die Aktien in 4%ige Schuldforderungen an die Staatskasse umgewandelt. Neue Urkunden wurden aber nicht ausgegeben. Die Aktien erhielten lediglich einen Stempelaufdruck und es wurden neue Zinsscheinbögen der Sächsischen Staatsschuldenverwaltung beigegeben. Fortan Notiz an den Börsen Leipzig und Dresden als separate sächsische Staatsanleihen. Mit dem Übergang der sächsischen Staats-Eisenbahnen auf die neu gegründete *Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft* wurde die Schuld 1920 vom Reich übernommen. Nicht entwertet, Kupons 8-12. EF. Format: 22,5x29. (E024)

